



EVANGELISCHE  
GEMEINDE  
AKADEMIE  
BLANKENESE

Das Programm für das zweite  
Halbjahr 2012 liegt dieser  
Ausgabe bei.

# BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 75 September / Oktober 2012

## Kurt-Otto Schultz

Kantor und Organist in Blankenese  
zu seinem 100. Geburtstag am 17. September 2012

editorial

*„Ein Mann mit großen Fähigkeiten,  
und der beliebt bei allen Leuten,  
das ist Kurt-Otto-Schultz, ein Mann,  
der musisch etwas leisten kann.  
Denn orgeln können ist beschwerlich  
und manchmal sogar recht gefährlich,  
denn wenn man sich einmal verörgelt,  
kann sein, dass dann der Pastor nörgelt.  
Der gute Eindruck ist perdü,  
Kurt-Otto-Schultz passiert das nie,  
denn er, ein Mann mit Qualitäten,  
weiß stets das richtige Pedal zu treten“.*

Treffender als jeder Lebenslauf würdigen diese Verse den Kirchenmusiker Kurt-Otto Schultz; sie stammen von Hartwig Schröder, einem langjährigen Mitsänger (vgl. [www.blankenese.de/schultz](http://www.blankenese.de/schultz)). Geboren am 17. September 1912 in Hamburg-Eilbek als Sohn eines Kaufmanns und

einer Sängerin; Schulbesuch „Realgymnasium Johanneum“, Abitur 1931. Für sein Studienziel Schulmusik erhielt er keinen Studienplatz, stattdessen studierte er ab Wintersemester 1933/34 Kirchenmusik in Leipzig, u.a. bei dem Thomas-Kantor Karl Straube; 1937 Abschlussklausuren (A-Examen). Am 1. Oktober 1937 wurde er erster Kirchenmusiker an der neu erbauten Ev. Kirche in Rissen.

1938 erfolglose Bewerbung um die seit Ende 1937 freie Kirchenmusikerstelle in Blankenese; berufen wurde Gerhard Jückstock, der noch 1945 fiel. Von 1938 bis 1940 Leitung des Orchesters des Klaer'schen Konservatoriums, gleichzeitig mehrfach Mitwirkung als Continuospieler in Oratorien- und Kantatenaufführungen. 1942 Heirat mit Edith Lorenzen, 1948 und

1950 Geburt der beiden Söhne Wolfgang und Reinhard. 1945, nach Entlassung aus dem Militärdienst, Rückkehr auf seine Stelle in Rissen; ab 1. Januar 1947 Kantor und Organist in Blankenese.

Unter schwierigen äußeren Bedingungen, Wohnung zuerst bei den Eltern in Altona, gelang es Kurt-Otto Schultz in kurzer Zeit, ein blühendes kirchenmusikalisches Leben aufzubauen. Er gründete den Blankeneser Jugendchor und einen Kinderchor, pflegte das Gemeinwesen und gewann Nachwuchs für die spätere Kantorei.



Liebe Gemeindebriefleser,

der Zeitraum dieses Gemeindebriefs reicht bis zum Reformationstag. Und tatsächlich zieht sich die Suche nach dem, was Luther, der „Reformator und Weltveränderer“, uns Heutigen noch zu sagen haben könnte, wie ein roter Faden durch das Programm unserer Gemeinde in diesem Herbst. Wir müssen uns dazu aber nicht mehr in einem Turm einschließen, sondern können Luthers reformatorische Erkenntnis als Kraftquell fruchtbar werden lassen: Wir brauchen uns nicht um unser eigenes Seelenheil zu sorgen, sondern sind befreit dazu, uns anderen zuzuwenden.

Der Runde Tisch Blankenese macht dies nun seit 20 Jahren und engagiert sich für Flüchtlinge - „denn ihr wisset um der Fremdlinge Herz!“ (S.2). Die GemeindeAkademie, deren Herbstprogramm diesem Gemeindebrief beiliegt, wird die gesellschaftlich so wichtige Zukunftsfrage des Zusammenlebens in der Vielfalt der Kulturen und Religionen verstärkt thematisieren.

Eine Herzensangelegenheit ist es inzwischen auch für viele Menschen in der Gemeinde, das Hospiz zu unterstützen, das in Blankenese entstehen soll (S.2). „Weil das Sterben nicht ausgegrenzt werden darf, soll das Hospiz auch nicht am Rande unserer Gemeinde liegen, sondern bewusst und zeichenhaft in ihrer Mitte, hinter der Kirche.“ ([www.blankeneser-hospiz.de](http://www.blankeneser-hospiz.de)).

Auch die Aktivitäten am „Anfang und in der Fülle“ des Lebens, in der Bugenbogenschule (S.6 und 7) und der Jugendarbeit (S.3) weisen Merkmale und Qualitäten auf, die an Luther erinnern: Mut, Leidenschaftlichkeit und Beharrlichkeit. Das Lutherdekadenjahr 2012, das unter dem Thema Musik stand, beschließen wir mit Konzerten und Veranstaltungen und auch im Gedenken an den Blankeneser Kantor Kurt-Otto Schultz (S.1 und 4).

Ihre Redaktion

**D**iese wuchs schnell zu einem leistungsstarken Chor heran; außer a-capella-Werken der Schütz- und Bachzeit und der damaligen Moderne (H. Distler, E. Pepping u. a.) führte er Oratorien und Kantaten auf, u.a. Bachs Magnificat, Händels Messias und Mozarts Vesperae Solennes, drei Mal das Weihnachtssoratorium (1 bis 3), zuletzt am 13. Dezember 1958 mit besonderem Erfolg. Wegen des jähen Abbruchs seiner Arbeit durch seinen die ganze Gemeinde schockierenden Tod am 31. Januar 1959 wurde diese Aufführung für alle Beteiligten zu einem kostbaren Vermächtnis.

In regelmäßigen Orgelkonzerten bot er der Gemeinde die klassische und zeitgenössische Orgelliteratur. Selbst die beschränkten Verhältnisse der ersten Nachkriegszeit wusste er zu meistern: Solange die Kirche im Winter nicht zu heizen war, spielte er auf der kleinen Orgel im Gemeindesaal auch anspruchsvolle Werke. 1956 verbesserten der von ihm initiierte Um- und teilweise Neubau der Orgel wie auch ein Jahr später die Erweiterung der Orgelempore im Zuge der Renovierung der Kirche die Voraussetzungen für seine kirchenmusikalischen Leistungen erheblich.

Als Chorleiter war er sehr beliebt, er konnte begeistern und mitreißen, war streng und diszipliniert. Trotz gelegentlicher Zornesausbrüche - alle haben wir Kurt-Otto, wie wir ihn liebevoll nannten, verehrt und geliebt. Für viele war er ein väterlicher Freund,

für mich mein Orgellehrer und Vorbild für eigene Orchester- und Chorleitung. Ihm guckte ich beim Registrieren und im Chor ab, was ich bei Vertretungen und später in der Leitung der „Zweiten Kantorei“ anwenden konnte.

Im Zentrum seiner Arbeit stand der Gottesdienst; er bereitete ihn stets sorgfältig vor, übte noch einmal am Sonntag früh vor dem Gottesdienst und bereicherte ihn regelmäßig um chorische, Solo- und Instrumentalwerke. Er trug auch zu seinem erträglichen Zeitablauf bei: Wenn eine Predigt länger als 11 Uhr dauerte, schaltete er den Orgelmotor (der alten Orgel) an und gab das für alle hörbare Signal zur Einhaltung der Zeit.

Das Gemeindeleben förderte er mit der Kantorei durch die Einführung der Mitternachtsmette am Heiligen Abend und der liturgischen Osternacht, beide musikalisch reich ausgestaltet.

Wenn sein Lebenswerk auch jäh abgebrochen wurde, so hat er doch seinen Nachfolgern ein reiches Erbe hinterlassen und der Kirchenmusik in Blankenese ein Fundament gegeben, auf dem sie seitdem blüht.

*Johann Michael Schmidt*

Erinnerungen an Kurt-Otto Schulz von Hans-Jürgen Baller  
Kurt-Otto-Schulz - eine kakaozieherische Ballade – zum Chorfest am 16. Mai 1954 von Hartwig Schröder  
[www.blankenese.de/schulz](http://www.blankenese.de/schulz)

## 20 Jahre Hilfe für Flüchtlinge - Runder Tisch Blankenese

1992 wurde der Runde Tisch Blankenese gegründet. Seitdem engagieren sich seine Mitglieder für die unter uns lebenden Flüchtlinge, helfen und klären über Fluchthintergründe auf, treten für ein faires Miteinander zwischen den Flüchtlingen und den Menschen in ihrer (neuen) Umgebung ein. Dies aus einer tiefen Humanität oder aus einem – katholisch oder evangelisch geprägten - persönlichen Glauben heraus, gespeist in diesem Falle aus dem biblischen Gebot der Liebe zu den Fremden und Flüchtlingen. Ein richtiges Fremdenrecht gibt es da, die multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft ist wahrhaftig keine Er-

scheinung unserer Zeiten, nur dass die heutigen Antworten auf die damit verbundenen Chancen, Probleme und Herausforderungen längst nicht so von Großzügigkeit und Offenheit geprägt sind wie das Fremdenrecht der Bibel, das in seinen Grundzügen schon knapp 3000 Jahre alt ist.

Es sicherte den Fremden und Flüchtlingen nämlich die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten in der Gesellschaft wie den einheimischen Israeliten zu: gleichen Lohn und gleiche Unterstützung von der Gesellschaft, gleiche Behandlung vor dem Gesetz, gleiche Arbeitsbedingungen, gleiche Wertschätzung, „denn ihr wisst um der Fremdlinge Herz!“ (2. Mose 23, 9).

Eine Herzensangelegenheit also, die die Mitglieder des Runden Tisches zu ihrem Engagement bewegt und erfreut.

Wir freuen uns über neue Mitglieder und danken für die Unterstützung, die der Runde Tisch Blankenese immer wieder erfährt!

*Helga Rodenbeck  
Klaus-Georg Pöbels*



## Zeitansage

**Kinder-Flohmarkt** des ev. Kindergartens am Sa, 1. Sep., von 9 bis 13 Uhr am Kindergarten, Mühlenberger Weg 60 a - übrigens erhält der Kindergarten das Ev. Gütesiegel BETA - [www.eva-kita.de](http://www.eva-kita.de)

**Jahresbibel:** Treffen **So, 9. Sept. und 14. Okt., jeweils um 18 Uhr** im Gemeindehaus mit einer Einführung zu den kommenden Texten. Man kann jederzeit neu in das Bibelleseprogramm einsteigen.

**Pilgerwanderung in der Elbmarsch:** Am **So, 22. Sept.** wollen wir von Haseldorf zur Klosterkirche Uetersen pilgern. Treffen: 8.15 Uhr, S-Bahn Blankenese; Rückkehr ca. 18 Uhr | Anmeldung bis 14. Sept. bei Lore Oldenburg, Tel. 860458

**MitDachEssen** für Menschen mit und ohne Dach: **Di, 11. Sept. und 9. Okt., 12.30 Uhr**, Gemeindehaus.

**Öffentliche Sitzungen des Kirchengermeinderates** (Kirchenvorstand):

**Di, 25. Sept. und 23. Okt., jeweils 19.30 Uhr**, Mühlenberger Weg 68

**Klosterfreizeit** in die Zisterzienser Abtei Himmerod, Eifel: **7. bis 13. Okt.** "Das Buch der Bücher" - Texte der Jahresbibel. Anmeldung: Stefan Kröger, Tel. 86 91 04 [www.abtei-himmerod.de](http://www.abtei-himmerod.de)

## Kirchen SMS

Im Juni fuhren drei Engagierte - nach einer Segnungshandlung - mit dem Fahrrad nach Kiew, die „**Tour für das Leiden** 2012“, um die Solidarität mit den Opfern von Tschernobyl zu zeigen. [www.dieTourfuerdasLeiden.de](http://www.dieTourfuerdasLeiden.de)

Die **Marafiki-Gruppe** hat auf einer Freizeit in Bosau erste Pläne für ihre Reise 2013 nach Tansania geschmiedet. [www.marafiki-blankenese.de](http://www.marafiki-blankenese.de)

Im neuen **Konfirmandenjahrgang** haben sich 107 Jugendliche angemeldet (einjähriger Kurs 20, zweijähriger Kurs 87). Sie wurden am 19. August der Gemeinde vorgestellt. Wir wünschen den neuen Konfis eine fröhliche, informative und erfüllte Zeit!

**Taizé:** Auch in diesem Sommer haben sich 18 Jugendliche unserer Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden auf nach Taizé gemacht und sich unter 3000 Besucher gemischt. Viele neue Kontakte wurden zu Jugendlichen aus aller Welt geknüpft. Hier einige Stimmen:

„Ich hätte nicht gedacht, dass sogar Müllensammeln so viel Spaß machen kann!“ (Nathalia)  
„Es war eine Erfahrung mit Wiederholungsbedarf!“ (Lea)  
„Taizé bedeutet in einer großen Gemeinschaft zu leben und trotzdem ganz bei sich zu sein.“ (anonym)  
„Taizé ist einmalig! Jeder Mensch sollte diesen Ort und diese Gemeinschaft einmal erlebt haben.“ (Sören)

# Angesichter

## Lea Schlömann und Tara Dirala

*Liebe Lea und Tara, ihr seid 17 und 15 Jahre alt und besucht das Gymnasium Blankenese. Ihr seid beide Jugendteamer in dieser Gemeinde. Du, Lea, bist 2009 und Du, Tara, im letzten Jahr konfirmiert worden.*

*Habt ihr eigentlich einmal erlebt, dass sich am Ende jemand aus dem Konfirmandenunterricht nicht konfirmiert hat?*

**Lea:** Ja, bei uns gab es das und ich finde es gut so. Wir denken, dass sich in dieser Zeit der Glauben entwickeln sollte, aber das muss nicht so sein. Dieser Junge konnte es nicht und zog die Konsequenz, sich nicht konfirmieren zu lassen. Aber er sagte, dass es gut war, den Konfirmandenunterricht bis zum Ende mitgemacht zu haben.

*Und ihr wolltet sogar noch weitermachen...*

**Tara:** Bei uns war es so, dass auf den Konfer-Fahrten 5 bis 6 Jugendteamer mitreisten, und wir hatten den Eindruck, dass das Spaß macht. Da wollten wir das auch machen. Ich bin in das „Dran-bleiben-Programm“ von Thomas Warnke und Teamern gegangen.

*Was sind die Ziele und Aufgaben der Jugendteamer?*

Wir begleiten Konfirmanden während ihrer Konfi-Zeit. Wir begleiten ihre Reisen und wollen jetzt weitere Angebote für Jugendliche entwickeln und sie betreuen. Z. B. soll, ähnlich dem Jugendraum „Basement“ in Sülldorf, auch hier ein Jugendraum nach den Sommerferien entstehen.

*Ist da nicht schon einer?*

**Lea:** Na ja, der wird auch vom Hort genutzt. Wir sind jetzt gerade dabei, Dinge wie den Windeleimer etwas zur Seite zu schaffen. Für das, was wir vorhaben, ist hier zur Zeit einfach zu wenig Platz: alles voll mit Kinderspielzeug, Bibeln für Konfer und, wie schon gesagt, der Windeleimer.

*Kann ich verstehen, aber wie wollt ihr denn diesen Raum in Zukunft gestalten?*

**Lea:** Mittwochs von 18 bis 21 Uhr soll dieser Raum für Jugendliche offen sein. Zwei Jugendteamer verkaufen Getränke und passen auf. Mindestens ein Mal im Monat wollen wir ein „Event“ organisieren. Z.B. Kochen, einen Film sehen oder Karaoke. Wir wollen in dieser Gemeinde zusammen sein.

**Tara:** Wir wollen diesen Raum schöner machen. Die Einrichtung soll „Churchclub“ heißen.

**Lea:** Wir sind jetzt 30 Teamer und wir werden zu viele, um an den Konfer-Reisen teilzunehmen. Leider müssen wir die Zahl neuer Jugendteamer in diesem Jahr auf 8

begrenzen. Wir mögen diese Qual der Auswahl nicht, aber es lässt sich zum Wohl aller nicht vermeiden und andere Gemeinden machen es auch so. Aber alle Jugendlichen sollen hier froh weitermachen können. Wir wollen sie direkt an andere Gruppen wie Marafiki, Chor, Churchclub-Helfer vermitteln. Auch soll sich eine Gruppe gründen, die Gottesdienste gestaltet.

*Fühlt ihr Euch angenommen in dieser Gemeinde?*

**Tara:** Ja, sehr. Wir brauchen z.B. für den Jugendraum relativ viel Geld, um ihn einzurichten und nun gibt es auch welche von uns, die in den Kirchengemeinderat gehen und dort für uns sprechen können.

*Werdet ihr regelmäßig an diesen Sitzungen teilnehmen können?*

**Lea:** Ja, wir haben 5 dafür ausgewählt und es sollen immer ein oder zwei zu den Treffen des KGR gehen. Wir haben es extra so gemacht, dass aus jedem Jahrgang zwischen 15 und 18 jemand dabei ist.

*Ihr habt so viel mit der Schule zu tun, warum dann noch die Kirche?*

**Tara:** Eigentlich ist es schon ein bisschen ein Hobby. Es macht uns viel Spaß und wir machen es mit Freunden zusammen. Es ist oft so dass, wenn man gefragt wird, was man am Wochenende macht und ich antworte: „Ich fahre mit den Konfis weg.“ Die Antwort ist: „Machst Du das freiwillig?“ – Ich mache es gerne so.

**Lea:** Irgendwie ist durch Thomas Warnke so viel an Angeboten dazu gekommen. Als ich konfirmiert wurde, bin ich danach ins Ausland gegangen und als ich zurück kam, hörte ich davon und bin mit einer Freundin hingegangen. Das ist nun schon 3 Jahre her.

*Kommt es zu Momenten, in denen Ihr Euch gemeinsam mit Eurem Glauben auseinandersetzt?*

**Lea:** Auf Konfi-Fahrten gibt es diese Situationen. Aber sonst werden wir nicht so danach gefragt, und ich kann meinen Glauben, wie die meisten Teamer, sicher auch nicht spontan ausdrücken. In meinem Alltag habe ich nicht so oft die Momente, in denen ich meine, Gott zu spüren, aber in der Gemeinschaft und auf den Reisen ist das anders. Das Wissen darum, dass wir alle irgendwie glauben, verbindet uns so sehr. Oft gibt es diese Abendandachten, wo wir mit Kerzen sitzen, und die Menschen um mich herum sind in der gleichen Situation wie ich, und das gibt mir ein so besonderes Gefühl.

**Tara:** Mir geht es genauso. Ja, es ist nur sehr schwer zu beschreiben. Es ist etwas Neues, auch wenn ich Gemeinschaft ja auch

in der Schulklasse und bei Freunden erlebe. Aber bei den Teamern ist es mehr. Es gibt einen ganz starken gemeinsamen Punkt, der auch in der Freiwilligkeit liegt.



Tara und Lea

*Und wie ergeht es Euch im Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr?*

**Lea:** Also, seit meiner Konfirmandenzeit bin ich dort sehr selten. Zum einen stehe ich nicht so früh auf und nach langen Pausen fand ich auch den Einstieg nicht mehr so gut. Ich weiß nicht, ob mich das anspricht: Irgendwie ist es immer das Gleiche...

*Empfindet Ihr diese Kirche als die Eureige?*

**Lea:** Ja, ich bin doch jede Woche ein bis zwei Mal in dieser Kirche. Aber eben nicht am Wochenende. Da ist es mir zu anonym, und ich freue mich lieber an unseren Andachten.

*Was ist das für ein Gefühl - in einer Andacht?*

**Tara:** Ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Wir freuen uns total mit den Leuten und für die Leute und, dass es sie gibt. Wir hatten auch mal so eine Andacht, die sich „Heulkreuz“ nennt. Auch wenn es traurig ist, aber danach fühlt man sich besser, lässt alles los und denkt an nichts. Wir kommen dann dazu an Dinge zu denken, zu denen wir im Alltag nicht kommen.

**Lea:** Für mich ist es auch so eine Wärme. Ich bekomme so etwas wie Gänsehaut, man ist mit den anderen zusammen. Oft ist es anstrengend mit den Konfis, aber ich komme doch meist entspannt nach Hause. Ich reiste auch mit nach Taizé und es war ein so schönes Gefühl: Alles schien mir so von der Seele zu fallen.

**Tara an Lea:** Du fährst ja wieder mit. Ja, ich auch.

**Tara:** Nach der Konfer-Fahrt war ich ausgeglichener und vielleicht auch ein Stück erwachsener.

*Muss die Kirche denn eine Organisation, eine Institution sein?*

**Lea:** Sie ist wichtig als Struktur, um sich zu treffen. Unsere Gemeinschaft, an der wir hängen, wäre ohne die Kirche nicht möglich. Das ist wohl eine großer Teil der Bedeutung der Kirche: Sie bringt Menschen zusammen.

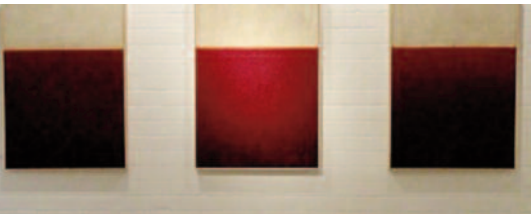
*Danke, Lea und Tara. Es muss schön sein, mit Euch Jugendlichen zusammen zu sein.*

Stefanie Hempel

## Jens Lausen

### Der innere Horizont

Mitte der 1960er Jahre, längst bevor der große Landschaftsmaler Caspar David Friedrich wiederentdeckt wurde, hatte eine Gruppe von jungen Hamburger Malern die „neue Landschaft“ zum Thema ihrer Bilder gemacht. Jens Lausen war einer ihrer prominenten Vertreter. Die „neue künstliche Landschaft“ ist in gewisser Weise eine moderne Fortsetzung der Bildauffassung des großen Romantikers Friedrich, der bereits vor 200 Jahren vom Maler forderte, nicht das zu malen, was er vor sich sieht, sondern das innere Bild; das, was der Maler in sich sieht, die Summe vieler Reisen von



„DER INNERE HORIZONT“ 2011/12  
Öl auf Leinwand 3x 175x115 cm

Südamerika oder Neu Guinea bis zum Himalaja mit längeren Aufenthalten in einem buddhistischen Kloster – Wüste, Dschungel, Gebirge, Meer. Die großformatigen Gemälde beschreiben imaginäre Räume, Abstraktionen durch die Kunst des Weglassens laden zum Meditieren und zum Entdecken des eigenen inneren Horizonts ein.

**Vernissage: So, 23. September** nach dem Gottesdienst (11.30 Uhr) mit Thomas Sello

**So, 14. Oktober, 11.30 Uhr, Finissage** mit Thomas Sello | Lesung von Texten des Malers | Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, Di-Do 15-17 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst

## Blankeneser Singfest

**Sa, 15. Sept., von 15 bis 17 Uhr in der Gorch-Fock-Schule mit Rolf Zuckowski**

Die Chöre der Elbkinder-Schule, der Gorch-Fock-Schule und der Singschule singen gemeinsam mit Rolf Lieder, die sie im Unterricht mit ihren Lehrerinnen Frau Geist, Frau Grantz, Frau Lundie, Frau Müller-Scheven und Frau Klose erarbeitet haben. Die Kinder freuen sich bestimmt über zahlreiche Besucher.

Gemeindebrief und CO<sub>2</sub> - Wir wollen aufmerksam mit der Schöpfung umgehen. Der Brief verbraucht ca. 1400 kg CO<sub>2</sub>. Wir pflanzen dafür drei Bäume. Hätten Sie Freude, diese Aktion mit zu unterstützen?

H. Plank, 86625021

www.blankenese.de/kirche - Seite 4



## Ausstellung

### Menschen um Martin Luther

Diese Wanderausstellung mit 39 Bildern von Werner Fritz Zganiacz und Dr. Andreas Pawlas wird vom **15. Okt. bis 5. Nov.** in der Kirche zu sehen sein. Es wird gezeigt, wie vielfältig die Reformation verflochten war in die theologischen, philosophischen, kirchenpolitischen und politischen Interessen und Auseinandersetzungen dieser Zeit.

**Ausstellungseröffnung** mit dem Gottesdienst am **So, 21. Oktober, 10 Uhr**

Predigt: Pastor Dr. Andreas Pawlas

[www.blankenese.de/Luther](http://www.blankenese.de/Luther)

Öffnungszeiten der Kirche: 8 -18 Uhr

## Johann Christoph Altnickol Messe in d

**Sa, 15. Sept., 19 Uhr** - Nacht der Kirchen

**So, 16. Sept., 10 Uhr** im Gottesdienst  
Johann Sebastian Bach schätzte den Sänger, Organisten und Komponisten J.C. Altnickol sehr und unterstützte ihn in bei seiner Kandidatur als Organist in Naumburg. Uns ist er - wenn überhaupt - nur noch als Bachs Schüler und Schwiegersohn bekannt. Lange Zeit wurde er in der Musikwissenschaft als Kopist der Werke Bachs wahrgenommen. Mittlerweile hat man aber die äußerst hohe Qualität seiner wenigen erhaltenen Werke erkannt und das Fehlurteil größtenteils revidiert. Der Cantus Blankenese möchte einen weiteren Beitrag zu seiner Rehabilitation leisten.

## Benefizkonzert

### „Ein Flügel für Sibirien“

**Sa, 1. September, 18 Uhr, Kirche**

L.v. Beethoven.: Sonate für Klavier und Violine, A-Dur op 47, Kreutzer-Sonate Richard Strauss, Sonate für Klavier und Violine Es-Dur op 18 | Flügel: Eberhard Hasenfratz (Konzertpianist); Violine: Mitsuru Shiogai (1. Violine Philharmoniker Hamburg)

Waldemar Bader ist seit 10 Jahren mit seinem Klaviergeschäft in Blankenese tätig. Nach einem Besuch in seiner Heimatstadt Kuybyschew nahe Nowosibirsk beschloss er, für die dortige Musikschule mit 600 Schülern einen „Berdux“-Flügel zu restaurieren. 550 Stunden investierte er in das Projekt, das mit Spenden aus dem Konzert realisiert werden soll. [www.blankenese.de/fluegel](http://www.blankenese.de/fluegel)

## "Soulde out"

**So, 28. Oktober, 18 Uhr, Kirche**

Gospelkonzert

mit Dr. Julie Silvera, Nicholas Bright und dem Gospelchor Blankenese

Freuen Sie sich mit uns auf ein außergewöhnliches und einmaliges Event: Zum Abschluss eines offenen Workshops präsentiert der Gospelchor Blankenese unter der Leitung von Teri DeSario ein Konzert mit den Gaststars Dr. Julie Silvera und Nicholas Bright (beide Miami, Florida, USA). Konzertbeginn: 18 Uhr (Einlass 17 Uhr)

Karten zu 12 /ermäßigt 8 Euro, ab 15. Okt. am Counter des Gemeindehauses  
Tel. 866 25 50;  
Abendkasse ab 17 Uhr



Dr. Julie Silvera

## Offener Gospel-Workshop

**Fr, 26. bis So, 28. Okt., Gemeindehaus**

Der Gospelchor Blankenese lädt ein zu einem offenen Gospelworkshop unter der Leitung von Teri DeSario und Dr. Julie Silvera (Miami, Florida, USA). Julie ist anerkannter Vocal Coach, hat schon mit Gloria Estefan auf der Bühne gestanden und leitet den Chor der Gemeinde Unity on the Bay in Miami, den der Gospelchor Blankenese im Mai nächsten Jahres besuchen wird. Den Wochenend-Workshop mit großem Abschlusskonzert öffnen wir auch für andere interessierte Sängerinnen und Sänger. Weitere Informationen und Anmeldung über [katja.correia@gmx.de](mailto:katja.correia@gmx.de).

Der "Förderkreis Historisches Blankenese" lädt ein zum

## 3. Blankeneser Literaturtag

**Sa, 8. und So, 9. Sept. 14 bis 17 Uhr**

Fischerhaus, Elbterrasse 6

14 zeitgenössische Autoren lesen:

Karin Baron, Susanne Bienwald, Prof.

Jörgen Bracker,

Tanja Dekker, Dr.

Heilwig Gudehus,

Klaas Jarchow,

Birgit Lahann, Dr.

Detlev Landgrebe,

Claus-Peter

Lieckfeld, Dietlof

Reiche, Dr. Karin

Schmersahl, Prof. Jürgen Weber, Dr. Georg

Winter und Ann-Christin Zilling.

Zusätzlich wird der "Tag des offenen Denkmals" im Fischerhaus begangen.

Der Eintritt ist - wie immer - frei.



Blankenese: Fischerhaus

## Orgelmesse

Di, 11. September, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach  
Präludium und Fuge Es-Dur  
und die großen Orgelchoräle aus dem  
„Dritten Teil der Clavierübung“  
Cappella Vocale  
Leitung und Orgel: Stefan Scharff  
Eintritt 8,-€ (erm. 5,-€)

### „Messe 2012 - Ein Fenster zum Himmel“

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe finden Gottesdienste am 9., 16. Sept. und am 28. Okt. statt. Ein weiteres Konzert am

**So, 4. November, 10 Uhr:**

Jean Langlais: Missa in simplicitate  
Cornelia Zach, Sopran; Eberhard Hasenfratz,  
Orgel

## Nacht der Kirchen

Sa, 15. September

In Blankenese:

**18 Uhr Musica Dei**

Singschule Blankenese und Kinderchor der

Johannesgemeinde  
Rissen: Eine Kinder-  
messe, Kumbayah, der  
Regenbogenfisch, ein  
roter Luftballon,  
Himmel und Erde,  
Frieden, Musica Dei,  
Per Crucem, Wild  
Mountain Thyme, We  
Shall Overcome;  
Leitung Dirk Früauff.

**19 Uhr Infostände vor  
der Kirche**

Marafiki – Freunde

Tansanias, Jugendteamer und  
Hospizgruppe.

**19 Uhr Messe von Johann Christoph  
Altnickol**

Cantus Blankenese; Leitung Hartwig  
Willenbrock.

**20 Uhr Philosophy meets Jazz**

Karin Klose – Gesang, Barbara Henneberg  
– Klavier, Komposition und Text.

**21 Uhr Abschluss** mit Klaus-Georg  
Pochls und den Marafikis.

[www.ndk.de](http://www.ndk.de)

## GOTTESDIENSTE

### September

*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der  
Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?*

*Jeremia 23,23*

**Samstag, 1. September**

15.00 Friedhofsandacht Stefanie Hempel  
*Der Schöpfung ganz nah*

**SONNTAG, 2. September**

10.00 Gottesdienst Th. Warnke

11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 5. September**

07.00 Frühschicht Gemeindehaus

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 9. September**

10.00 Gottesdienst H. Gorski

Franz Liszt: Missa choralis

Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff

11.30 Familiengottesdienst

20.00 Taizé-Gottesdienst Maria Grün

**Mittwoch, 12. September**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**Samstag, 15. September**

ab 18 Nacht der Kirchen

**SONNTAG, 16. September**

10.00 Gottesdienst, Th. Warnke

Johann Christoph Altnickol: Missa

Cantus Blankenese

Leitung: Hartwig Willenbrock

11.30 Familiengottesdienst mit der

Kiga-Mitarbeiterschaft der

Führungsakademie

**Mittwoch, 19. September**

19.00 Abendgebet "Atempause"

H. Wendroth

**SONNTAG, 23. September**

10.00 Gottesdienst Th. Warnke

11.30 Familiengottesdienst

**Montag, 24. September**

08.30 Erntedankfest mit den Grund-  
schulern der Bugenhagenschule

**Mittwoch, 26. September**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**Freitag, 28. September**

11.00 Kindergartengottesdienst

**SONNTAG, 30. September**

10.00 Gottesdienst Dr. K.-H. Melzer  
anschl. Matinée

11.30 Erntedank-Familiengottesdienst

### Oktober

*Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret,  
und dem Mensch, der nach ihm fragt.*

*Klagelieder 3,25*

**Mittwoch, 3. Oktober**

07.00 Frühschicht Gemeindehaus

19.00 Abendgebet "Atempause"

**Samstag, 6. Oktober**

15.00 Friedhofsandacht Eckart Marwedel

*Der Schöpfung ganz nah*

**SONNTAG 7. Oktober**

10.00 Erntedankgottesdienst

Blankeneser Männerchor

K.-G. Pochls

11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 10. Oktober**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG 14. Oktober**

10.00 Gottesdienst H. Gorski

11.30 Familiengottesdienst

20.00 Taizé-Gottesdienst Maria Grün

**Mittwoch, 17. Oktober**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**SONNTAG, 21. Oktober**

10.00 Gottesdienst H. Plank, A. Pawlas  
anschl. Ausstellungseröffnung

11.30 Familiengottesdienst

**Mittwoch, 24. Oktober**

19.00 Abendgebet "Atempause"

**Freitag, 26. Oktober**

11.00 Kindergartengottesdienst

**SONNTAG, 28. Oktober**

10.00 Gottesdienst Th. Warnke

Joh. Wenzel Kalliwoda: Missa in a

Blankeneser Kantorei

Leitung: Stefan Scharff

11.30 Familiengottesdienst

**Montag, 29. September**

08.30 Gottesdienst der Bugenhagenschule

**Mittwoch, 31. Oktober**

19.00 Reformationsgottesdienst  
und "Luther" Ausstellung

**ausführliche Informationen / Predigten**

Internet: [www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche)

## Konfirmation am 16. Juni

Pastor Thomas Warnke

Lea Sophie Apitz, Melusine Balke, Ona Beckmann, Kira Brand,  
Selina Becker, Maxime Crasemann, Marvin Glauch, Peer Ole Hansen,  
Fynn Herlinghaus, Freya Holm, Janina Kiefer, Konstantin Kiefer,  
Jasper Leclerc, Johannes Martens, Florens May, Luise Paulick,  
Hendrik Sannemüller, Daniela Schade, Saskia-Linda Stämmeler,  
Leon Weidner, Anton Schroeder



## Freud und Leid

*Es wurden getraut*

Christiane Braun u. Thomas Fussell;  
Katharina Winter u. Johannes Speckner;  
Katharina Lilienthal u. Philip Brand; Sarah u.  
Andreas Seifert; Felix u. Stefanie Preck;  
Juliane Walter u. Pierre Scherwing; Beatrice  
Stein u. Drazan Drlja; Katharina Fliß u.  
Thomas Heise; Stefanie u. Frank Ahrens;  
Joanna u. Frank Peemöller; Kerstin u.  
Christoph Woernle; Katharina u. Björn  
Eckhoff; Mirja-Christina Sietas u. Christian  
Rieck; Corinna u. Carsten Linker; Katrin u.  
Uwe Buchholz

*Es wurden getauft*

David Bär; Caspar v. Wissel; Melina  
Reimers; Lelia Reimers; Annika Aalto;  
Melusine Balke; Selina Becker; Julia  
Behncke; Kira Brandt; Timo Hampel;  
Fynn Herlinghaus; Maria-Louise Lorenzen;  
Johannes Martens; Christopher Meyenbörg;  
Niclas Nielsen; Finnegan Oestmann;  
Nicklas Oestmann; Esther Quidzinski;  
Joshua Butah-Taylor; Paula Wohlgemuth;  
Julia Steffens; Ida Claussen; Matthes Latt;  
Mattis Harder; Lina Balzer; Hugo  
Splanemann; Nicolas Hertlein; Noah  
Hertlein; Bela Schulte-Hillen; Lilli Bichler;  
Finn-Frederik Weiße; Emma Kröncke;  
Philipp Matthiass; Lauren Ortlepp; Karsten  
Kalisch; Lasse Peemöller; Marla Bruns;  
Käthe Ziegler; Tilda Ziegler; Justus Arnold;  
Vincent Linker; Paula Merz; Emilian Merz;  
Adrian Schneider; Marie Reusch; Uwe  
Ballauf, 84.

*Es wurde beerdigt*

Bernd Staiger, 67; Araxi Kellermann, 86;  
Dieter Juster, 76; Adelheid Gutzmann, 59;  
Jens Michalik, 46; Karin Ganté-Bastian, 76;  
Wolfgang Klüs, 72; Elfriede Leuschner, 85;  
und Elly Reinecke, 99, Gertrud Saß, 85;  
Irena Gromoll, 58 Jahre.

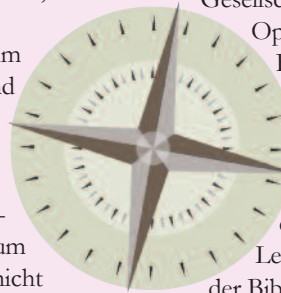
## Kollekte

13.05.	Flüchtlingsarbeit	432,40
17.05.	Kirchenwahlprojekt	354,25
19.05.	Konfirmation Alimaus u. Haus Bethlehem	1.253,89
20.05.	Blankeneser Hospiz	231,16
26.05.	Aidswaisen u. Konfirmandenarbeit	1.696,92
27.05.	Ökum. Opfer	508,85
03.06.	Blankeneser Hospiz	202,72
10.06.	Müttergenesungswerk	141,80
17.06.	Blankeneser Hospiz	482,29
24.06.	Blankeneser Hospiz	183,13
01.07.	Ökumene der EKD	317,85
08.07.	Stadtteil Diakonie	347,68
15.07.	Blankeneser Hospiz	310,99
22.07.	Jüd. Leben in Blankenese	492,53
29.07.	Blankeneser Hospiz	204,20

## Evangelisches Profil

Seit nunmehr vier Jahren ist die Bugenhagenschule als evangelische Schule unterwegs. Die Pioniere des ersten Jahrganges sind mit dem neuen Schuljahr in der neunten Klasse angekommen. Und immer noch verändert die Schule stetig ihr Gesicht. Gerade erst wurde der Spielplatz mit Elternunterstützung weitergebaut. Räume für drei neue Lerngruppen wurden bezogen. Das Kollegium wuchs auf mittlerweile 46 Lehrkräfte. Unser Motto heißt: „Stark fürs Leben.“ Was aber bedeutet „stark sein/machen fürs Leben“ unter evangelisch-christlichem Vorzeichen?

Als Schulpastor ist es mein größter Wunsch, ein Vertrauen mitzugeben, dass Gott als die größere Kraft des Lebens, als das helle Licht und als die reine Liebe immer da ist, um uns herum und als Teil von uns. Das ist eine Zusage, die für das eigene Weltbild, für die Frage nach dem Sinn, die im Umgang mit Krisen und auch im Ausloten der eigenen Werte und Handlungsmöglichkeiten Orientierung geben kann. Diesen Weg beschreiten wir, ohne etwas aufzudrängen. Vielmehr geht es ja in erster Linie um (Glaubens-) Erfahrungen, die nicht qua Lehrplan vorgegeben werden können. Es braucht eine (Schul-) Gemeinschaft, die auf allen Ebenen eine Lebens- und Lernkultur entwickelt, die mit ihren Werten



und ihrer Form so ein Glauben- und Vertrauen-Lernen ermöglicht. Wir leben mit Ritualen, feiern regelmäßige Andachten als Schulgemeinde, in der Schule und in der Kirche. Ein Schulseelsorge-Team begleitet die Jugendlichen. Eine Schülerfirma vertreibt fair gehandelte Produkte u.v.a.m. Bei all dem werden im kleinen Kosmos Schule Verhaltensweisen ausprobiert, wie sie vom Blickwinkel der Bibel für unsere Welt notwendig erscheinen.

Dringend brauchen wir einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit der Schöpfung. Unter uns braucht es eine Solidarität, die nicht allein in immer neuer humanitärer Hilfe bestehen kann, sondern vor allem in dem Bewusstsein, dass manchen Regionen dieser Welt schlicht Gerechtigkeit widerfahren muss. Ganz bewusst fragt die Bibel, wie insbesondere die Schwächeren in einer

Gesellschaft leben können und stellt Optionen wie Mitgefühl, Barmherzigkeit und Versöhnung ins Zentrum. So verstehen wir das Leben als ein Beziehungs-geschehen. Und da, wo Beziehungen gelingen, da wächst das Leben, was man sich doch für das Leben wünscht, nämlich Glück. In der Bibel lesen wir an manchen Stellen: „Gott ist meine Stärke.“ Das ist die Stärke der Liebe, die Stärke des Herzens und des Miteinanders. Damit sind wir gemeinsam unterwegs.

*Thomas Warncke*



## Einschulung

Ein herzliches Willkommen bereitete die Bugenhagenschule am Hessepark ihren neuen Schülern am 11. August mit einem bunten Schulfest.

Vormittags waren zunächst die Erstklässler mit einem Gottesdienstes in der Kirche eingeschult worden. Anschließend lernten sie in einer ersten Unterrichtsstunde begeistert das A, während sich Eltern und Geschwister bei Kaffee und Kuchen kennen lernen konnten.

Am Nachmittag dann wurden die Fünftklässler und 15 neue Kollegen in einem bewegenden Gottesdienst unter Bäumen und blauem Himmel des Hesseparks in die Schule aufgenommen und gesegnet.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ war das Thema von Pastor Warncke. Geehrt wurden auch die 18 Schulsanitäter, die am Vormittag alle ihre Prüfungen bestanden hatten und von der Schule mit einem eigenen Logo und „Notfall-Bonbons“ belohnt wurden. Die Schulband eröffnete danach mit fetzigem Rock und Pop das große Schulfest. Mit Bigband-Sound wurde die Happy Hour eingeläutet und Eltern und Schüler sorgten am Grill und Getränkeständen für das leibliche Wohl aller. Wie gut sich das Kollegium gefunden hat, bewies das Stehvermögen vieler Kollegen, die auch nach dem Abbau des Bühnenzeltes lange noch den lauen Sommerabend genossen.

*Gudrun Pott*

## Bugi-Sponsorenlauf

Do, 13. September, 10.30 Uhr

Die Schule steht, der Sportplatz auch, und während der Sommerferien haben schon Eltern, Schüler und Pädagogen so manches Spielgerät errichtet, ein Weidentipi gepflanzt und einen hölzerne Arche Noah zu Sandsee gelassen. Um das Außengelände der Bugenhagenschule im Hessepark zu vollenden, bedarf es jedoch noch weiterer Spielgeräte: Geräte für alle - für die Kleinen wie die Großen. Geräte, die zu Spiel und Spaß einladen. Geräte, die motorische Kräfte wecken und Geist wie Seele pflegen. Geräte, die das Lernen fördern.

Um all das finanzieren zu können, geht das Sponsorenlaufen in die zweite Runde: Am 13. Sept. um 10.30 Uhr laufen alle Bugi-Schüler im Hessepark ihre Runden. Wenn Sie mögen, kommen Sie dazu, die Laufenden anzufeuern und vielleicht sogar durch IHRE Spende zu unterstützen – die Bugi-Schulgemeinschaft wird es Ihnen danken!

Förderverein der Bugenhagen-Schule im Hessepark e.V. Stichwort: Sponsorenlauf 2012, Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Kto.:1265 164

## Schul-Bibliothek

Wir suchen Helfer

- Sie müssen keine / können aber auch gerne Bibliothekare sein.
- Sie werden gebraucht, um die Öffnungszeiten der Bibliothek während der Pausen bzw. des Unterrichts/Lernzeit/Projektzeit zu begleiten.
- Sie sollten gern mit Kindern und Jugendlichen, auch mit quirligen, umgehen können.
- Sie könnten die Kinder motivieren, könnten beim Suchen von Textstellen helfen.
- Sie sollten mit Computern umgehen können. Eine einfache Bibliothekssoftware ist in Gebrauch. Info: Ruth Peterek, Tel. 899 77 48 [rpeter@web.de](mailto:rpeter@web.de)



Gartentag an der Bugenhagenschule:

Schüler, Eltern und Lehrer gestalten den Schulhof neu.

## Schilling-Stift

Das neue Hermann und Lilly Schilling-Stift wächst. Das von Architekt Viglas Schindel entworfene Haus wird für 126 Menschen – sowohl mit rein körperlichem Unterstützungsbedarf als auch für Menschen mit Demenz – passende Wohnmöglichkeiten in sieben überschaubaren Wohngruppen für jeweils 12 Bewohnern und in zwei größeren Wohnbereichen bieten.



Im Schilling-Stift werden sie ein schönes und liebevolles Zuhause finden, in dem sie sich wohl fühlen können. Gemütliche Einzelzimmer mit eigenem Duschbad, einladende Gemeinschaftsräume und ein schöner Garten gehören ebenso dazu wie der Frisör im Haus, eine alltagsnahe Tagesgestaltung und die ausgezeichnete Küche – nicht nur zu den Festen.

### Der Einzug ist Ende Juni 2013 geplant.

Seit Dezember 2011 befindet sich das Schilling-Stift vorübergehend im Bischof-Ketteler-Haus in Schnelsen. Dort werden 70 Einzelzimmer mit Duschbad in sechs Wohngruppen angeboten mit liebevoller, qualifizierter Pflege und Betreuung und ausgezeichnete Verpflegung aus den eigenen Küchen.

Auskunft: Tel. 866 259 0 oder 559 868 880. Ansprechpartnerin ist die Heimleiterin Frau Ilka Bresssem.

Hermann und Lilly Schilling-Stiftung  
c/o Bischof-Ketteler-Haus | Kettelerweg 5,  
22457 HH | [bresssem@schilling-stift.de](mailto:bresssem@schilling-stift.de)  
[www.schilling-stift.de](http://www.schilling-stift.de)

## Weltweit erste Tauschbörse für selbstgemachte Marmeladen

So, 21. Okt., 14 bis 17 Uhr

### dazu Kaffeepausen im Fischerhaus

Marmelade tauschen macht Spaß und sorgt für Abwechslung auf dem Frühstückstisch! Mittaustausch kann jeder, der sich unter [masters-hamburg@t-online.de](mailto:masters-hamburg@t-online.de), Stichwort „Marmeladentausch“ bis zum 15. Okt. angemeldet hat. Notwendig sind Name, Telefonnummer, Sorten und Zirka-Mengen. Bis zu 15 Gläser dürfen angeboten werden. Natürlich können Sie auch Marmeladen kaufen.

Förderkreis Historisches Blankenese und LIONS-Club Blankenese

**Impressum** „Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, verantw. Stefanie Hempel, Tel. 860505; Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de) Auflage: 8.500

**Redaktionsschluss für November: 21. September**

## K o n t a k t e

**Counter** - Information - Büro 86 62 50 - 0  
(verantwortlich: A. Buddrick-Scheer)  
**Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17** Fax: -14  
[ev.kirchengemeinde@blankenese.de](mailto:ev.kirchengemeinde@blankenese.de)

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
HypoVereinsbank AG  
BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41

**Kirchengemeinderat**  
Vorsitz: Ulrich Zeiger 86 62 50 - 0

**Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.**  
Vorstand: Markus Hempel 86 05 05  
Haspa: 1265 / 22 22 22

**Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
Vorstand: Dr. Jan Dreyer 86 62 50 - 0  
Haspa 1265 / 30 30 30

**Propst Dr. Horst Gorski** \* MW 62 589 50 203  
[propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de)

**Pastor Helmut Plank** MW\* 64 86 62 50 - 21  
[Helmut.Plank@Blankenese.de](mailto:Helmut.Plank@Blankenese.de)

**Pastor Klaus-Georg Poehls** MW\* 68 - 25  
[Klaus.Poehls@Blankenese.de](mailto:Klaus.Poehls@Blankenese.de)

**Pastor Thomas Warnke** - 33  
[Thomas.Warnke@Blankenese.de](mailto:Thomas.Warnke@Blankenese.de)

**Pastor Dr. Hartwig von Schubert** 86673420  
Militärdekan, [hartwig@vonschubert.eu](mailto:hartwig@vonschubert.eu)

**Kantor Stefan Scharff** MW 64 a Tel/Fax: - 31  
[Kirchenmusik@Blankenese.de](mailto:Kirchenmusik@Blankenese.de)

**Kirchenmusik Eberhard Hasenfratz** 8662500  
[Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de](mailto:Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de) Fax: -14

**Kindergarten I** · MW\* 60 a 86 62 50 - 55  
Andrea Lokay, [Kindergarten@Blankenese.de](mailto:Kindergarten@Blankenese.de)

**Kindergarten II** · Führungsakademie 86 98 71  
Maren Dietz, Manteuffelstraße 20  
[kiga.fueak@blankenese.de](mailto:kiga.fueak@blankenese.de)

**Fischerhaus** Elbterrasse 6 86 40 53  
Ingrid Plank - [Fischerhaus@Blankenese.de](mailto:Fischerhaus@Blankenese.de)

**Friedhofsverwaltung** Sülld. Kirchenweg 151  
Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61  
Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60  
[info@friedhof-blankenese.de](mailto:info@friedhof-blankenese.de)

**Diakoniestation der Elbgemeinden**  
Schenefelder Holt 1 (Iserbrook) 86 22 42

**Diakonisches Netzwerk** 86 62 50 - 35  
Ursula Petersen und Schwester Iris  
[DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de](mailto:DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de)

\* MW - Mühlenberger Weg

alle Daten: vgl. [www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche)

Das Notfalltelefon der Gemeinde  
Einer der Pastoren ist jederzeit erreichbar:  
0171 / 631 14 14

## Beratungsstelle Wohnen im Alter arbeitet auf Anfrage!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beantworten weiterhin Ihre Anfragen unter Tel. 86 62 50 - 0 / [wohnenimalter@blankenese.de](mailto:wohnenimalter@blankenese.de): Wir haben jedoch den festen Beratungstermin gestrichen. Bitte rufen Sie die obige Telefonnummer an oder mailen Sie uns: Eine der Mitarbeiterinnen wird sich zeitnah an Sie wenden. Vor 15 Jahren ist die Beratungsstelle WiA gegründet worden, damals ein Pilot-Projekt. Heute gibt es viele andere Anlaufpunkte. Wir konnten vielen Menschen hilfreichen Rat geben. Die Arbeit hat uns all die Jahre sehr viel Freude gebracht, und wir haben viel Dankbarkeit erfahren.

*Die Kirchengemeinde dankt allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz, der für viele auch eine Lebensklarheit bedeutete!*

Helmut Plank



Kanon - und Jazz mit der Gruppe Turiazz (ein inklusives Netzwerk mit Künstlern mit und ohne Handicaps) - ein Abend der Begegnung



**Gemeinde Fest**  
**4. August**

ein fröhlicher Start  
nach den  
Ferien



Für die Getränke und den Service sorgten auch die Herren mit der weißen Schürze, der Vorstand des Fördervereins: Danke!



Sonntag, 5. August: Das Klönschnackfest - mit den FaGo-Kindern auf der Bühne, den Marafikis, dem Hospizverein und der Trachtengruppe.

### „Wir laufen fürs Leben“

32 Läufer, rund 420 gelaufene Kilometer, mehr als 1.600 Euro Sponsorengeld fürs geplante Blankeneser Hospiz allein schon bis Mitte August: Das war die Bilanz des Teams aus der Blankeneser Kirche beim Heldenlauf Ende August. Die Stimmung war riesig – wenn das mal nicht Mut macht, die Aktion 2013 zu wiederholen?

Hier einige der “Heldenläufer... :  
Start zum Trainingslauf

